

22 Ermita de Sant Bartomeu

3.00 Std.



Durch den magischen Canyon des Riu de Montsant zur ältesten Einsiedelei

Der Montsant bildet auf seiner Nordseite ein gewaltiges Schluchtensystem von beeindruckender Schönheit. Der Hauptfluss Riu de Montsant sammelt die vielen »barrancs« zwischen der Serra Major des Montsant und der Serra de la Llena im Norden. Er hat sich tief in die verschiedenfarbigen Gesteinsschichten eingefressen, diese damit freigelegt und bis zu 500 m hohe terrasierte Schluchtwände entstehen lassen. Unsere Wanderung führt in den obersten Teil dieser Schlucht, hinunter zwischen die Wände, wo der Fluss (auch im Sommer) über feingeschliffene Felsplatten läuft. Wir überqueren ihn auf einer schwankenden Hängebrücke und steigen in ein Seitental auf zur ältesten Einsiedelei am Montsant, der Ermita de Sant Bartomeu, einem Ort von beeindruckender Stille und Abgeschiedenheit.

Nächster Ort: Ulldemolins, 650 m.

Ausgangspunkt: Ermita de Sant Antoni, 670 m.

Anfahrt: Von Lleida, Montblanc oder Reus über die C-242 nach Ulldemolins; dort führt ein asphaltiertes Sträßchen aus dem Dorf (Hinweisschilder »Ermites«) 4 km nach Südwesten bis zur Ermita de Sant Antoni; zu Fuß 1 Std. auf markiertem Weg (GR 65-5).

Höhenunterschied: 300 m.

Anforderungen: Leichte Wanderung auf schmalen Waldpfaden durch eine großartige Schluchtenlandschaft.

Einkehr: Unterwegs keine, Wasser und Sommerbar bei Sant Antoni.

Variante: Empfehlenswert, wenn zwei Fahrzeuge zur Verfügung stehen: Vor der

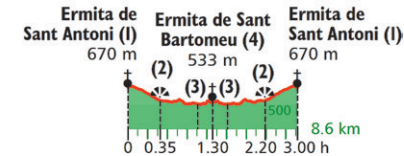
Wanderung ein Auto bei Km 25,4 der C-242 von Ulldemolins nach Bellaguarda auf der Serra de la Llena abstellen: dort, wo die Straße genau auf der Krete verläuft und eine asphaltierte Einfahrt mit Verkehrsteiler in sie einmündet. Die Wanderung ab der Ermita de Sant Bartomeu mit dem GR 65-5 noch etwa 1 Std. fortsetzen. Landschaftlich eindrücklicher Aufstieg (rund 260 Hm) entlang der weiß-roten Markierungen aus der Schlucht hinaus auf die Serra, bis ein kleines Plateau erreicht ist (großer Erinnerungsstein an die Wiederaufforstung), dort weiter dem GR bis zur Straße C-242 folgen.

Karte: ICC 29 Priorat, 1:50.000.

Tip: Bei Cadolles Fondes gibt es eine Bademöglichkeit im Riu de Montsant, der dort ganzjährig Wasser führt.

Vor der Wanderung stärken wir uns an der immer fließenden Quelle der **Ermita de Sant Antoni (1)**, deren Wasser heilende Kräfte nachgesagt werden. Oberhalb der Einsiedelei folgen wir dem Fahrweg nach Westen und treffen gleich auf die Wegkreuzung »Pla de la Bassa« mit Wegweisern. Wir gehen geradeaus weiter in Richtung »Cadolles Fondes, St. Bartomeu« und lassen uns durch die im blechernen Wegweiser ausgestanzten »45 Min.« nicht zur Hetze verleiten. Wir folgen stets geradeaus und sanft abwärts dem Fahrweg, dessen Windungen wir rechtsseitig abkürzen können (weiß-rote Markierungen). Nach gut 30 Min. auf dem »Sender del Congost de Fraguerau« ist bei der **Font de la Gleva** das Ende der Fahrstraße erreicht. Diese Quelle führt

auch im Sommer reichlich Wasser; ihr Überlauf fließt als Bächlein in den nahen Fluss. Am Ende der Fahrspur weist uns ein doppelter Wegweiser nach links. Vorerst gehen wir aber noch wenige Meter geradeaus zu einem Aussichtspunkt (2) mit Ge-



lände über der Schlucht: wunderschön präsentiert sich tief unter uns das klare Wasser in den felsenen Becken der **Cadolles Fondes**, während auf der gegenüberliegenden Seite die Wände vielfarbig aufsteigen. Zurück beim Wegweiser überqueren wir das Bächlein auf Holzbalken. Wer mag, steigt danach rechts auf Wegspuren in 3 Min. zu Rast und Badeplausch hinunter zum Fluss. (Nicht die Wegspur nehmen, die direkt gegen den Fluss hinunterläuft, sondern jene, die nur schwach sinkend talauswärts läuft, bis man bei einem Seitentälchen hinuntersteigen kann.) Der Weg bleibt auf der Höhe und führt uns stets durch die linksseitige bewaldete Flanke des Riu de Montsant. Nach 5 Min. erreichen wir die **Roca Balladora**, die uns höhlenartig überdacht. Rund 3 Min. später gehen wir links auf stark überwachsenen Wegspuren durch das Gebüsch; sie führen uns zu einer großen Höhle, die den kleinen Abstecher lohnt. Beim nächsten Wegweiser bleiben wir auf der Höhe geradeaus in Richtung »Sant Bartomeu, Margalef«. Nun steigt der Weg durch Konglomeratfelsen leicht an, um nach rund 10 Min. wieder nach

Ermita de Sant Bartomeu.

